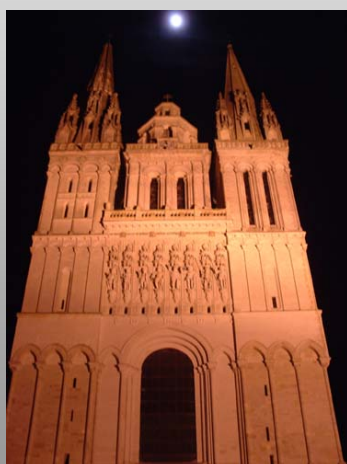
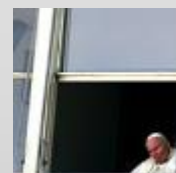


Das Wesen des Katholizismus - 27.10./10.11.05





Das Wesen des Katholizismus

Teil I (27.10.2005)

- 1, Die (Dogmen-) Geschichte der r.k. Kirche 15 min. (M.B.)
- 2, Die Frage der (Lehr-) Autorität 15 min. (F.W.)
- 3, Die biblischen Lehren der r.k. Kirche 10 min. (D.L.)
- 4, Die 7 Sakramente der r.k. Kirche 20 min. (U.B.)
- Filmsequenz 10 min.
- Diskussion / Fragen 10 min.

Teil II (10.11.2005)

- 5, Die Bedeutung der Messe 20 min. (M.B.)
- 6, Die Rolle Marias 20 min. (F.W.)
- 7, Rechtfertigung / der Heilsweg 20 min. (U.B.)
- Zusammenfassung, Katholiken erreichen 10 min.
- Diskussion / Fragen 10 min.



1.1 Die (Dogmen-) Geschichte der röm.-kath. Kirche

- beanspruchter Ursprung in der Urkirche (Entwicklung)
- erste Ansätze schon im 1. Jahrhundert:
z. B. seit ca 100 n. Chr. gibt es Bischöfe, Älteste und Diakone
als unterschiedliche Ämter
- Ausprägung im 4. Jahrhd (Staatskirche)
- lehrmäßiges Ausreifen im Mittelalter

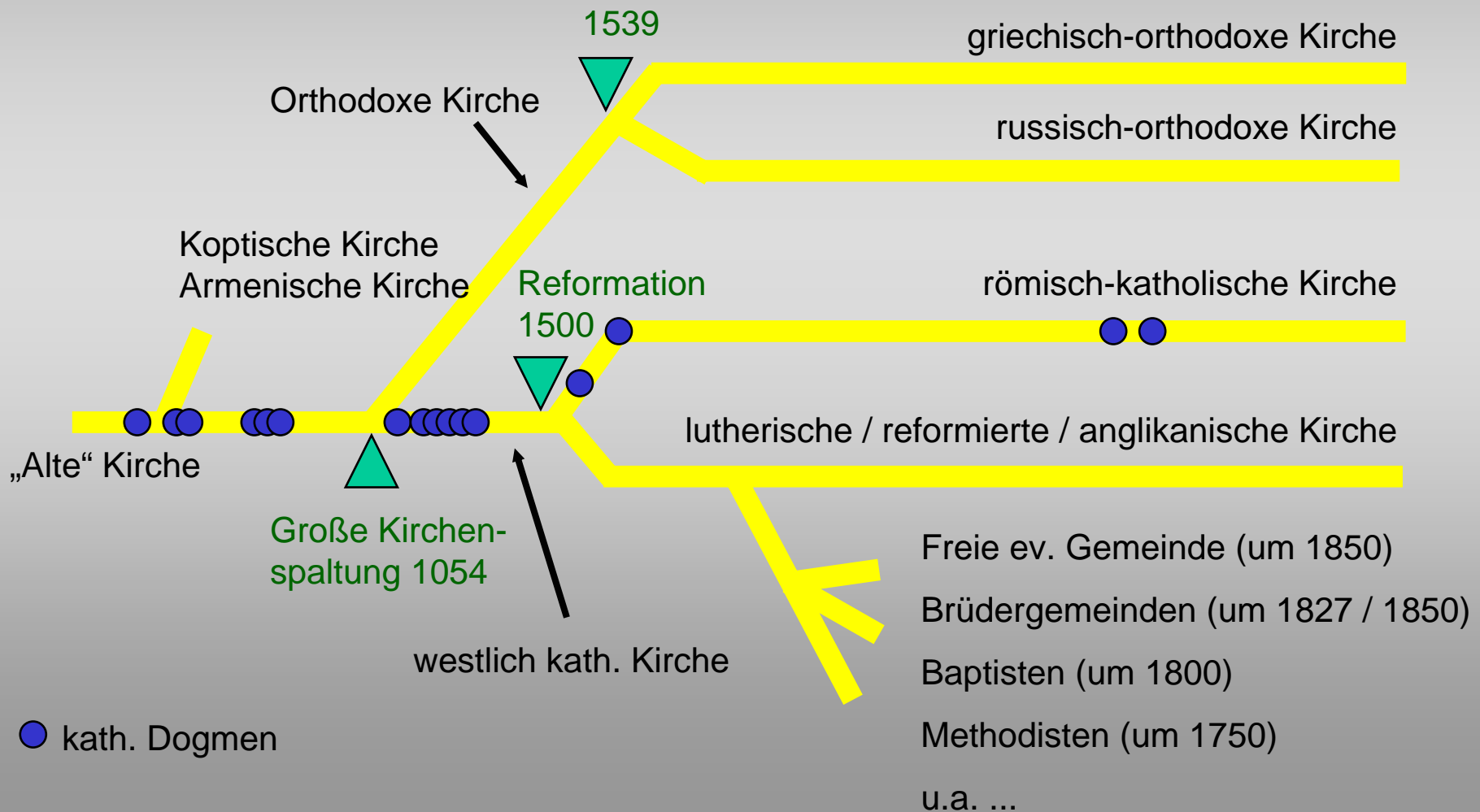


1.2 Auswirkungen der Staatskirche

- Ab 391 n. Chr. war kath. Kirche „Reichskirche“
- Die röm. Struktur der Diozösen wurde verkirchlicht (Bischöfe als Herrscher)
- jeder Staatsbürger war automatisch Mitglied der Staatskirche (=> keine Mission nötig)
- so genannte „Ketzer“ waren Staatsfeinde => Inquisition
- Übernahme von röm. / heidn. Praktiken in Kirche



1.3 Hauptströmungen des Christentums





1.4 Dogmen der röm.-kath. Kirche

- 300 Gebete für die Toten
- 394 Tägliche Messe
- 431 Maria wird „Mutter Gottes“ genannt
- 451 Christus wahrer Gott und wahrer Mensch
- 593 Lehre vom Fegefeuer
- 600 Gebete an Maria, Heilige, und Engel
- 607 nur röm. Päpste (Bonifazius III)
- 1090 Einführung Rosenkranz
- 1190 Ablassverkauf
- 1215 Transsubstantiation
- 1215 Beichte an Priester
- 1220 Anbetung der Hostie
- 1229 Bibel dem Volk verboten
- 1545 Tradition = Bibel
- 1546 Apokryphen werden dem AT hinzugef.
- 1854 Unbefleckte Empfängnis Marias
- 1870 Papst als bedingt unfehlbar erklärt (ex-cathedra)
- 1950 Leibliche Aufnahme Mariens in den Himmel



1.5 Interessante Fakten

- Insgesamt 307 Päpste (ab Petrus)
- davon 32 Gegenpäpste, 3 starben schon vor ihrer Weihe
- Seit 1139 ist das Zölibat Voraussetzung für die Priesterweihe (schon vorher durften Priester nicht mehr heiraten)
- erster hingerichtete „Ketzer“ 385, letzter 1826 (Spanien)
- heute: Protestanten gelten als „getrennte Brüder“
- Kreuzzüge, Glaubenskriege, ...
- Lehrentwicklungen (Ignatius, ...)



2. Die Frage der (Lehr-) Autorität der röm.-kath. Kirche

2.1 Die römisch-katholische Kirche lehrt,

dass die kirchliche Überlieferung (Tradition) dieselbe Autorität hat wie die Heilige Schrift und ihre Missachtung Kirchenausschluss nach sich zieht. **Zitat:**

*„Die **Heilige Schrift** ist Gottes Rede, insofern sie unter dem Anhauch des Heiligen Geistes schriftlich aufgezeichnet worden ist. Die **Heilige Überlieferung** aber gibt das Wort Gottes, das von Christus, dem Herrn, und vom Heiligen Geist des Aposteln anvertraut wurde, unversehrt an deren Nachfolger weiter...*

„So ergibt sich, dass die Kirche“, der die Weitergabe und Auslegung der Offenbarung anvertraut ist, „ihre Gewissheit über alles Geoffenbarte nicht aus der Heiligen Schrift allein schöpft. Daher sind beide [Bibel und Überlieferung] mit dem gleichen Gefühl der Dankbarkeit und der gleichen Ehrfurcht anzunehmen und zu verehren.“ (KKK, Nr. 81-82)



2. Die Frage der (Lehr-) Autorität der röm.-kath. Kirche

Zitat:

„Wer nicht die ganze kirchliche Überlieferung annimmt, die geschriebene wie die ungeschriebene, der sei ausgeschlossen.“

(II. Konzil zu Nizäa, in: Der Glaube der Kirche, Nr. 85)

2.2 Die römisch-katholische Kirche lehrt,

dass die Auslegung der Bibel nur vom Lehramt der Kirche bestimmt werden kann. **Zitat:**

„Die Aufgabe aber, das geschriebene oder überlieferte Wort Gottes authentisch auszulegen, ist allein dem lebendigen Lehramt der Kirche“ – d.h. den Bischöfen in Gemeinschaft mit dem Nachfolger Petri, dem Bischof von Rom – „anvertraut, dessen Vollmacht im Namen Jesu Christi ausgeübt wird.“ (KKK, Nr. 85, Zitat vom II. Vatik. Konzil)



2. Die Frage der (Lehr-) Autorität der röm.-kath. Kirche

2.3 Die römisch-katholische Kirche lehrt,
dass aufgrund des Fortschrittes der apostolischen Überlieferung
stets neue gültige Dogmen verkündet werden können.

Zitat:

„Diese apostolische Überlieferung kennt in der Kirche unter dem Beistand des Heiligen Geistes einen Fortschritt ... denn die Kirche strebt im Gang der Jahrhunderte ständig der Fülle der göttlichen Wahrheit entgegen, bis an ihr sich Gottes Worte erfüllen.“

(II. Vatikanisches Konzil, in: Der Glaube der Kirche, Nr. 147)



2. Die Frage der (Lehr-) Autorität der röm.-kath. Kirche

2.4 Die römisch-katholische Kirche lehrt,

- dass die Glaubensleitung dem Lehramt der Kirche obliegt,
- dass das Lehramt der Kirche mit dem Papst als Oberhaupt unfehlbare Lehrentscheidungen verkünden kann, die als Wort Gottes gelten. **Zitat:**

„Zur Erfüllung dieses Dienstes hat Christus den Hirten das Charisma der Unfehlbarkeit verliehen... Dieser Unfehlbarkeit ... erfreut sich der Römische Bischof, das Haupt des Kollegiums der Bischöfe, kraft seines Amtes, wenn er ... eine Lehre über den Glauben oder die Sitten in einem endgültigen Akt verkündet ... Die der Kirche verheißene Unfehlbarkeit wohnt auch der Körperschaft der Bischöfe inne, wenn sie das oberste Lehramt zusammen mit dem Nachfolger Petri ausübt.“

(Katechismus der Katholischen Kirche, KKK, Nr. 890, 891)



2. Die Frage der (Lehr-) Autorität der röm.-kath. Kirche

2.5 Zusammenfassung: Die römisch-katholische Kirche lehrt,

- dass die kirchliche Überlieferung (Tradition) dieselbe Autorität hat, wie die Heilige Schrift und ihre Missachtung Kirchenausschluss nach sich zieht
- dass die Auslegung der Bibel nur vom Lehramt der Kirche bestimmt werden kann
- dass Katholiken alles glauben müssen, was die Kirche ihnen zu glauben vorlegt, insbesondere die Dogmen
- dass aufgrund des Fortschrittes der apostolischen Überlieferung stets neue gültige Dogmen verkündet werden können,
- dass die Glaubensleitung dem Lehramt der Kirche obliegt
- dass das Lehramt der Kirche mit dem Papst als Oberhaupt unfehlbare Lehrentscheidungen verkünden kann, die als Wort Gottes gelten



3. Die biblischen Lehren der röm.-kath. Kirche

Die röm.-kath. Kirche lehrt u.a. folgende bibl. Inhalte:

- Die Bibel ist Gottes Wort
- Der eine Gott hat sich in drei Personen offenbart:
Vater, Sohn und Heiliger Geist.
- Jesus Christus ist wahrer Gott und wahrer Mensch
- Jesus ist stellvertretend am Kreuz gestorben und
wahrhaft auferstanden.
- Es wird ein Endgericht geben
-



4. Die sieben Sakramente der röm.-kath.Kirche

Initiation (Einführung)

- 1 **Taufe** - reinigt von Erbsünde, macht zum Kind Gottes ...
- 2 **Firmung** (12) - das persönliche Pfingsten ...
- 3 **Eucharistie** (8) - das Sakrament der Sakramente ...

Heilung

- 4 **Buße** - oder auch (Ohren-) Beichte ...
- 5 **Krankensalbung** - ehemals "letzte Ölung" ...

Dienst

- 6 **Weihe** - Ordination
- 7 **Ehe** - Wow! :-)



4. Die sieben Sakramente der röm.-kath.Kirche

4.1 Definition

Unter Sakrament (lat. *sacramentum*, rel. Geheimnis, vom spätlat. *sacramentum*, Weihe [zum Kriegsdienst], ... *sacer*, heilig, unverletzlich; voraus liegt gr. *mysterion*) wird in den meisten christlichen Kirchen ein sichtbares Zeichen verstanden, das auf die unsichtbare Wirklichkeit Gottes hinweist, sie vergegenwärtigt und an ihr Anteil gibt. (aus: wikipedia)

4.2 Form: Ein Sakrament wird gültig gespendet "*ex opere operato*", durch die vollzogene Handlung, ungeachtet des Glaubens oder moralischen Charakters des Zelebrierenden oder Empfängers. Es entfaltet allerdings seine Wirkung je nach Disponiertheit und freier Zustimmung des Empfängers. (aus: wikipedia)



4. Die sieben Sakramente der röm.-kath.Kirche

4.3 Drei Dinge sind für ein Sakrament konstitutiv:

- die Materie,
- die Form und der
- Spender mit der Absicht 'zu tun, was die Kirche tut'

*Die **Materie** ist eine sinnlich wahrnehmbare Sache wie das Wasser bei der Taufe, die Handauflegung bei der Priesterweihe oder Öl und Balsam bei der Firmung. Die **Form** sind die festgelegten Worte, die der Spender des Sakraments ausspricht. Der **Spender** schließlich ist die Person, die das Sakrament vollzieht, beispielsweise bei der Beichte und Krankensalbung ein Priester ... (aus: wikipedia)*



4. Die sieben Sakramente der röm.-kath.Kirche

4.4 Wesen von Sakramenten:

- Vermittlung von Gnade ...
- äußere Mittel für Beziehung zu Gott
- Vermittlerrolle

4.5 Als Sakramentalien bezeichnet man die von der Kirche eingesetzten heiligen Zeichen, die dazu bestimmt sind, die Menschen auf den Empfang der Frucht der Sakramente vorzubereiten und die verschiedenen Lebensumstände zu heiligen (KKK, Nr. 1677). aus: www.erzbistum-muenchen.de

4.6 Beispiele: Weihwasser, Blasiussegen, Kräuterweihe an Mariä Himmelfahrt, Asche, Palmzweige, Osterkerze, usw. und gesegnete Devotionalien. aus: www.lexikon.freenet.de/Segenszeichen



4.7 Die Taufe - reinigt v. Erbsünde, macht z. Kind Gottes (0 Jahre)

- Die heilige Taufe ist die Grundlage des ganzen christlichen Lebens, das Eingangstor zum Leben im Geiste ...
- Durch die Taufe werden wir
 - von der Sünde befreit
 - und als Söhne Gottes wiedergeboren;
 - wir werden Glieder Christi,
 - in die Kirche eingefügt
 - und an ihrer Sendung beteiligt:
- Die Taufe ist das Sakrament der Wiedergeburt durch das Wasser im Wort **1213 KKK**

Limbo – Ort der ungetauften Kleinkinder ...



4.8 Die Eucharistie - das Sakrament der Sakramente (8 Jahre)

Abschluss der Initiation **1392 KKK**

“Die Kommunion ... bewahrt, vermehrt und erneuert das in der Taufe erhaltene Gnadenleben.”

Zusammenfassung aller Sakramente **1324 KKK**

Die Eucharistie ist “Quelle und Höhepunkt des ganzen christlichen Lebens”. “Mit der Eucharistie stehen die übrigen Sakramente im Zusammenhang; auf die Eucharistie sind die hingeordnet ...”



5. Die heilige Messe der röm.-kath. Kirche

- 1. Begriffserklärungen
- 2. Ablauf der Messe
- 3. Geschichte der Messe
- 4. Bedeutung der Messe
- 5. Gegenüberstellung mit Bibel

5.1 Begriffserklärung

- **Messe** (“Sendung”): leitet sich von der lat. Entlass-Formel der Liturgie *"Ite, missa est!"* her (Gehet hin in Frieden)
- **Kommunion**: Gemeinschaft
- **Eucharistie**: Danksagung
- **Transsubstantiation**: Wesensverwandlung
- **Hostie**: Opfer (lat. Wort für “Opfertier”)



5.2 Ablauf der Messe

- 1. Eröffnung** (Begrüßung, Schuldbekennntnis, Kyrie, Gloria, Tagesgebet)
- 2. Wortgottesdienst** (1. Lesung, Antwortpsalm, [2. Lesung], Evangeliumsverkündigung, Predigt, Credo, Fürbitten)
- 3. Eucharistie** (Gabenbereitung, euchar. Hochgebet, „Vater Unser“, Friedensgruß, Brotbrechung, Kommunion, Danklied, Schlussgebet)
- 4. Entlassung** (Verlautbarungen, Segen, Entlassungsgruß)



5.3 Geschichte der Messe

- 2. / 3. Jhdt.: Abendmahl wird zu starrem Ritual
- 4. Jhdt.: Lehre von Verwandlung der Elemente
- 604 n. Chr.: Erste Erwähnung als „wiederholtes Opfer“
- 8. Jhdt. Hostien als runde, flache Scheiben
- im 9. und 11. Jhdt.: offizieller Streit um die „Wandlung“
- im 4. Laterankonzil (um 1215) wird die „Wandlung“ als Dogma formuliert und durch das Konzil von Trient (Reform.) bekräftigt
- II. Vatik. Konzil (1962-65) erlaubt die Messe i.d. Landessprache



5.4 Bedeutung der Messe

Realpräsenz 1374 KKK

“Im heiligsten Sakrament der Eucharistie ist *“wahrhaft, wirklich und substanzhaft* der Leib und das Blut zusammen mit der Seele und Gottheit unseres Herrn Jesus Christus und daher *der ganze Christus* enthalten”.

“Wer leugnet, dass im Sakrament der heiligsten Eucharistie wahrhaft, wirklich und wesentlich der Leib und das Blut zugleich mit der Seele und der Gottheit unseres Herrn Jesus Christus und folglich der ganze Christus enthalten ist, und behauptet, er sei in ihm nur wie im Zeichen, im Bild oder in der Wirksamkeit, der sei ausgeschlossen.”



5.4 Bedeutung der Messe

Wandlung 1376 KKK

“Durch die Konsekration des Brotes und Weines geschieht eine Verwandlung der ganzen Substanz des Brotes in die Substanz des Leibes Christi, unseres Herrn, und der ganzen Substanz des Weines in die Substanz seines Blutes. Diese Wandlung wurde von der heiligen katholischen Kirche treffend und im eigentlichen Sinne *Wesensverwandlung* [Transsubstantiation] genannt”.

Anbetung 1378 KKK

“Die katholischen Kirche erweist der heiligen Eucharistie nicht nur während der heiligen Messe, sondern auch außerhalb der Meßfeier den Kult der Anbetung, indem sie die konsekrierten Hostien ... zur feierlichen Verehrung aussetzt und sie in Prozession trägt.”



5.4 Bedeutung der Messe

Opfer 1367 KKK

“Das Opfer Christi und das Opfer der Eucharistie sind ein einziges Opfer: “Denn die Opfergabe ist ein und dieselbe; derselbe, der sich selbst damals am Kreuze opferte, opfert jetzt durch den Dienst der Priester; allein die Weise des Opfern ist verschieden.”

”In diesem göttl. Opfer, das in der Messe vollzogen wird, [ist] jener selbe Christus enthalten und [wird] unblutig geopfert ... der auf dem Altar des Kreuzes ein für allemal sich selbst blutig opferte.”

“Als Opfer wird die Eucharistie auch zur Vergebung der Sünden der Lebenden und der Toten dargebracht und um von Gott geistliche und zeitliche Wohltaten zu erlangen.”

Das Wesen des Katholizismus - 27.10./10.11.05



5.5 Gegenüberstellung mit der Bibel

Kathol. Lehre	Bibl. Lehre
Unblutiges Opfer	Blutiges Opfer
Jesus wird oftmals geopfert	Jesus wurde einmalig geopfert
Anbetung eines Brotstücks / des Weines	Keine Anbetung eines Gegenstands
Brot & Wein helfen Toten in den Himmel	Für die Toten ist es zu spät zu helfen
Erlösung vollzieht sich noch	Erlösung ist abgeschlossen
Jesus steckt in einer kleinen Box	Jesus lebt im Himmel
Das Gewandelte ist Jesus	Jesus ist unverweslich
Tatsächliche Wandlung	Symbolische Handlung
Ein geweihter Priester ist nötig	Christus opferte sich selbst
Es wird nur das Brot ausgeteilt	Alle sollen von Brot und Wein nehmen
Viele einzelne Hostien	Ein ganzer Laib



6. Die Bedeutung Marias (ausgefallen)

Titel Marias

- “Heilige Maria”
 - “Mutter Gottes” (Gottesgebärerin)
 - “Mittlerin aller Gnade”
 - demnächst: “Miterlöserin” (Co-Redemptorix)
-
- siehe auch die Filmsequenz ...



7. Rechtfertigung im Katholizismus - 5 Stufen

- Rechtfertigung von Kleinkindern
- Rechtfertigung von Erwachsenen
- zunehmende & bewahrende Rechtfertigung
- Wiederrechtfertigung
- endgültiges Schicksal

- Errettung in der röm.-kath. Kirche



7.1 Rechtfertigung von Kleinkindern

- der Mensch ist von Natur geistlich tot
- die Segnungen des Todes Christi werden dem Kleinkind durch das Sakrament der Taufe erstmals innerlich vermittelt
- die Taufe befreit von der Erbsünde und versetzt in einen Stand der Gnade und führt zur Wiedergeburt, Rechtfertigung genannt
- pro Jahr werden ca. 16 Mio. Kinder getauft ...
-



7.2 Rechtfertigung von Erwachsenen

- der Erwachsene muss anders als das Kleinkind eine erhebliche Vorbereitung absolvieren, bevor er getauft werden kann
- zuvorkommende Gnade Gottes führt - bei Mitwirken des Erwachsenen - zu Glauben
- dieser Glaube zeigt sich in guten Werken
- diese äußeren Zeichen bereiten - zusammen mit einer Ausbildung des Kandidaten - auf das Sakrament der Taufe vor
- Auch hier wird der Gläubige durch die Taufe gerechtfertigt
- pro Jahr werden ca. 2 Mio. Erwachsene und Kinder über 7 Jahre auf diese Weise getauft



7.3 Zunehmende & bewahrende Rechtfertigung

- die einführende Rechtfertigung mittels der Taufe ist nur der erste Schritt in der Gnade
- um schlussendlich errettet zu werden muss der Katholik durch gute Werke und den anderen 6 Sakramenten der Kirche an einer Zunahme dieser Gnade in seiner Seele mitwirken
- Mit Hilfe der Sakramente kann der Gläubige sich aktuell in einem Stand der Gnade halten, so dass er Kraft hat Sünden zu vermeiden oder gute Werke zu tun, um so den "Level" an Gnade in seinem Leben zu bewahren.
- Durch die Zunahme an Gnade (mittels Sakramente und dem Verdienst guter Werke) wird der Katholik weiter gerechtfertigt.
-



7.4 Wiederrechtfertigung

- Die kath. Kirche unterscheidet zwischen zwei Arten von Sünden
 - läßliche Sünden (z.B. Lügen)
 - Todsünden (z.B. xxxxxxxx)
- läßliche Sünden schwächen die geistl. Vitalität einer Person und schwächen im Hinblick auf Versuchungen; sie können durch ernsthafte Buße und Gebet vergeben werden.
- Todsünden töten das Gnadenleben in der Seele und führen schlussendlich zur ewigen Verdammnis.
- Um eine Zurücksetzung in den Stand der Gnade (Wiederrechtfertigung) zu erlangen, muss der Katholik durch die (Ohren-) Beichte gegenüber einem Priester im Sakrament der Buße erneuert werden.
- Jede Sünde mehrt zeitliche Strafen, für die der Gläubige durch das Sakramente der Buße Abbitte tut



7.5 Endgültiges Schicksal

- Zum Zeitpunkt des Todes entscheidet sich darum das Schicksal eines Katholiken (je nach aktuellem geistl. Stand)
- Um in den Himmel zu kommen, muss der Katholik in einem Stand der Gnade gestorben sein.
- Anlässlich seines pers. Gerichtes vor Gott, werden daher seine Werke und seine Kooperation mit der durch die Sakramente verwalteten Gnade bewertet.
- Auch im positiven Fall muss der Gläubige im Regelfall im Fegefeuer noch “offene Rechnungen” abbüßen (= Sünden, die noch nicht durch Bußwerke im Erdenleben, oder auch Ablässen getilgt sind).
- Am Ende der Zeiten wird Gott schließlich den Stand der Gnade (im Himmel), oder auch des endgültigen Gerichtes, festlegen.
-

Das Wesen des Katholizismus - 27.10./10.11.05



108 • TEIL I: ERRETTUNG

5. DAS LETZTE SCHICKSAL • 109

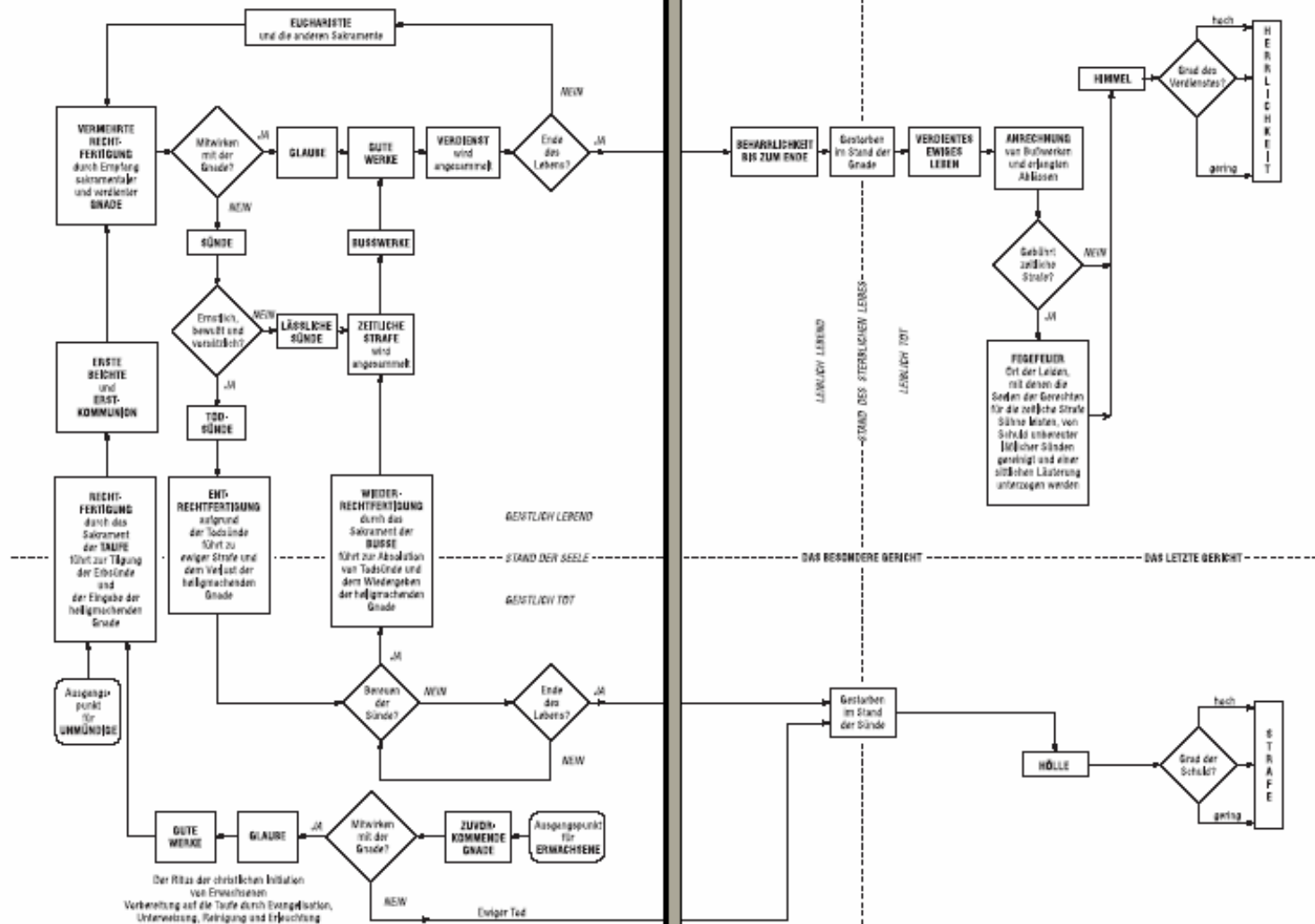


Abbildung 5.1: Das Evangelium nach Rom



7.6 Errettung in der röm.-kath. Kirche (1/2)

- Rechtfertigung ist eine Veränderung der Seele, in der Erbsünde ausgetilgt und heiligende Gnade vermittelt wird (1987 ff)
- Einführende Rechtfertigung geschieht durch die Taufe (1262 ff)
- Rechtfertigung wird durch Sakramente und gute Werke weiter entwickelt (1212, 1392, 2010)
- Errettung von den ewigen Konsequenzen der Sünde ist ein lebenslanger Prozess (161f, 1254f)
- Errettung wird erreicht durch Kooperieren mit der Gnade durch Glauben, guten Werken und der Teilhabe an den Sakramenten (183, 1129, 1815, 2002)
- Die Sakramente sind die notwendigen Kanäle für fortwährende Verinnerlichung / Vermittlung der Gnade (1127ff)
- Gnade kann durch gute Werke verdient werden (2010, 2027)
-



7.6 Errettung in der röm.-kath. Kirche (2/2)

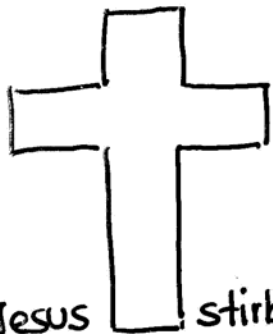
- läßliche Sünden haben nicht die ewige Verdammnis zur Folge (1855, 1863), von Todsünden kann man durch das Sakrament der Buße wieder in den Stand der Rechtfertigung versetzt werden (980, 1446)
- Auch wenn die Schuld für Sünde vergeben wird, bleibt eine zeitliche Strafe übrig (1472f). Bußakte können die zeitlichen Strafen von Sünden mindern (1434, 1459f)
- von der kath. Kirche gestiftete Ablässe für fromme Handlungen, können den Sünder von zeitlichen Strafen erlösen (1471ff)
- Das Fegefeuer ist nötig, um für Sünden zu sühnen und die Seele zu reinigen (1030f)
- Niemand kann wissen, ob er ewiges Leben hat (1036, 2005)
-

Das Wesen des Katholizismus - 27.10./10.11.05



DIE RÖM.-KATH. KIRCHE

A: DAS WERK AM KREUZ



Jesus stirbt am Kreuz für unsere Sünden und bewirkt die Gnade der Sündenvergebung

B: DIE VERMITTLUNG

WIE WIRD DIE AM KREUZ BEWIRKTE GNADEN FÜR LAURA PERSÖNLICH WIRKSAM ?



= "Gnadenschatz" "thesaurus ecclesiae":
Werk Jesu + Werke der "Heiligen" + gute Werke Lauras

"HAHN"

= Sakramente ("sacramentum" = Heil- oder Gnadenmittel) verwaltet von d. Kirche u. ihren Priestern

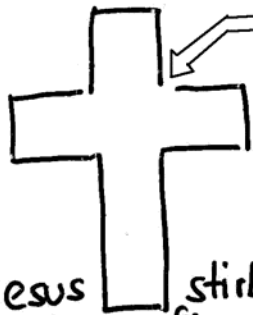
MITTLER: Die Kirche und ihre Sakramente ("Gnadenmittel")

C: DER BEDÜRFTIGE EMPFÄNGER



Laura ist schuldig/Sünderin und braucht die Gnade der Sündenvergebung

DIE HEILIGE SCHRIFT



Jesus stirbt am Kreuz für unsere Sünden und bewirkt die Gnade der Sündenvergebung

Lara vertraut auf Jesus und sein Werk (Glaube)

Jesus bewirkt in Laura die Sündenvergebung/Rettung (Gnade)

"Denn durch die Gnade seid ihr gerettet mittelst des Glaubens, nicht aus euch, Gottes Gabe ist es, nicht aus Werken, damit niemand sich rühme" (Eph 2, 8-9)

"MITTLER": Der persönliche Glaube Lauras



Laura ist schuldig/Sünderin und braucht die Gnade der Sündenvergebung



Empfehlenswerte Literatur

Besonders die kath. Originaldokumente sind empfehlenswert:

- Neuner-Roos: Der Glaube der Kirche - in den Urkunden und Lehrverkündigungen (gbd.), Pustet
- Katechismus der Katholischen Kirche (Pb.), Oldenbourg, u.a.

Evgl. Literatur:

- Werner Deppe: Sind Sie auch katholisch (Tb.), CLV
- James G. McCarthy: Dies ist mein Leib (br.), CMD
- G. Gschwendtner: Die römisch-katholische Kirche - Fels im Wandel der Zeiten (Video auf CD), CMD, nur 2,95 EUR

aufkl. Literatur:

- James G. McCarthy: Das Evangelium nach Rom (gbd.), CLV
- James G. McCarthy: Im Gespräch mit Katholiken (Pb.), CLV